Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 08950615

Kreis Meißen

Gemeinde Radebeul, Stadt

Anschrift Karl-Liebknecht-Straße 13

Gem. * Fl-stck. * Flur Kötzschenbroda * 2520b

Kurzcharakteristik

Wohnhaus in offener Bebauung, mit Einfriedung; landhausartiges Gebäude, Putzbau mit stark ausgebautem Dachgeschoss im wuchtigen Mansarddach, zur Straße mit zweigeschossigem, polygonalem Altan, seitlich eine massive Veranda, Nachbarhaus mit identischer Fassade spiegelverkehrt ausgeführt (siehe Karl-Liebknecht-Straße 11), Reformstil-Architektur, baugeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

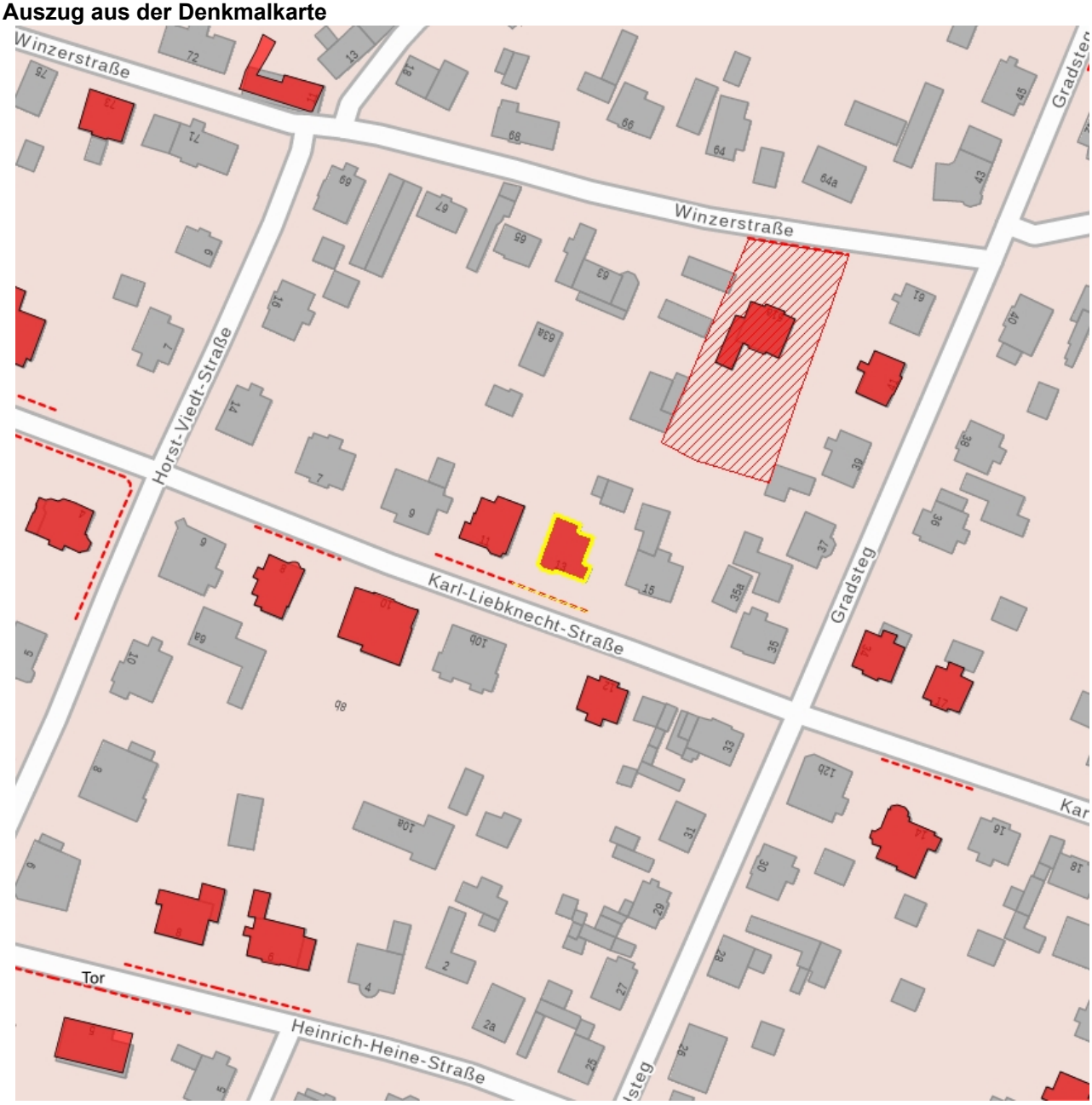
Zwei landhausartige, zweigeschossige Mietvillen mit stark ausgebautem Dachgeschoss im wuchtigen Mansarddach, errichtet auf benachbarten Grundstücken, die identischen Fassaden spiegelverkehrt ausgeführt. Zur Straße asymmetrische Ansichten mit zweigeschossigem, polygonalem Altan, in der linken bzw. rechten Seitenansicht eine massive eingeschossige Veranda, die Eingänge auf der Rückseite. Einfache Putzbauten mit Putzkante zum Obergeschoss, das Erdgeschoss mit Weinspalieren, Bruchsteinsockel sowie Ziegeldach und -behang am Dachgeschoss. Als Einfriedung ein Lattenzaum mit Grund- und Deckbrett auf einem Bruchsteinsockel zwischen Sandsteinpfosten.

Errichtet auf Antrag von Rosine verw. Umlauft nach Entwurf von Adolf Neumann Nachfolger (Felix Sommer), durch ihn die Bauleitung, die Ausführung wohl durch die Baufirma Moritz Umlauft. Der Bauantrag für beide Häuser am 10. / 28. Febr. 1912, die Baugenehmigung am 22. März 1912. Am 26. Juni 1912 (für Nr. 13) bzw. am 3. Nov. 1912 (für Nr. 11) die Mitteilung des Ofensetzers Hermann Gustav Umlauft, dass der Bau fertiggestellt sei.
(aus Denkmaltopographie Stadt Radebeul 2007)

Datierung 1912 (Wohnhaus)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.